

## Braucht Berkenthin einen Dorfmittelpunkt?

Dieser Frage will im kommenden Jahr der Ausschuss Umwelt und Planung der Gemeinde Berkenthin nachgehen. Und wenn diese Frage bejaht wird, muss geklärt werden, wo dieser Mittelpunkt zu setzen ist.

Berkenthin ist geprägt durch seine Lage am Elbe-Lübeck-Kanal. Die Berkenthiner Schleuse ist die einzige, die innerhalb eines Ortes liegt. Berkenthin besitzt mit der Kirchsteigbrücke die einzige Fußgängerbrücke über den Kanal. Zusammen mit der Straßenbrücke bilden diese beiden Brücken einen oberen und unteren Rahmen.

Mit dem vor einigen Jahren angelegten Bürgerpark unterhalb des Amtes am Schart hat Berkenthin bereits eine dörfliche Anlage am linken Kanalufer, die aber noch



Mit freundlicher Genehmigung: Bernd Koop, Berkenthin

mehr Beachtung finden sollte. Im Rahmen einer touristischen Entwicklung ist zu überlegen, ob nicht auch das rechte Ufer „erschlossen“ werden kann. Damit würde sich ein Rundwanderweg ergeben, der die beiden Brücken einschließt.

Innerhalb oder am Bürgerpark können wir uns eine kleine Bühne vorstellen, auf der Veranstaltungen stattfinden. Durch die Schleuse kommen Sportschiffer, die dort übernachten können. Des Weiteren können Stellplätze für Wohnmobile eingerichtet werden. Diese einzelnen Überlegungen müssen gebündelt und dann zu einer Einheit zusammengestellt werden.

Sie haben Anregungen zum Dorfmittelpunkt? Auf unserer Internetseite unter [www.spd-berkenthin.de](http://www.spd-berkenthin.de) haben wir dazu ein Forum eingerichtet. Oder schreiben Sie uns.

Ansprechpartner ist  
Michael Grönheim, Drosselweg 32,  
Berkenthin.

### Themen in dieser Ausgabe:

- \* Braucht Berkenthin einen Dorfmittelpunkt?
- \* Menschen auf dem Lande — im Gespräch Werner Steinke
- \* Kinderarmut im Kreis
- \* Besetzung der Gemeindeausschüsse
- \* Kurzmitteilungen aus Berkenthin und Umgebung
- \* Gewerbeverein Region Stecknitz?
- \* Vorstandswahlen bei der SPD Berkenthin



## Menschen auf dem Lande: Werner Steinke, Friseurmeister

Werner Steinke ist ein Handwerksmeister aus Leidenschaft. Seit 1967 betreibt er seinen Friseursalon in Berkenthin. Werner Rosche und Michael Grönheim wollten von ihm wissen, was sich in den vergangenen vier Jahrzehnten „im Dorf“ so getan hat, was sich verändert hat und was vielleicht gleich geblieben ist.

*Berkenthiner Bote BB:* Herr Steinke, seit über 40 Jahren sind Sie nun selbständiger Friseurmeister hier bei uns in Berkenthin. War es damals leichter, sich selbständig zu machen?

*Werner Steinke WS:* Die Selbständigkeit war wohl so vorgegeben. Ich bin – wie viele aus meiner Generation – mit 14 Jahren in die Lehre gegangen und war mit 17 Jahren Geselle. Geboren bin ich 1939 in Sierksrade. Ich fing 1954 beim damaligen Friseurmeister Rudolf Frank hier in Berkenthin an. Anfangs hatte dieser noch seinen Friseursalon in der Straße Im Winkel gegenüber der jetzigen Schule. Aber bereits Ende des 1. Lehrjahrs zog Meister Frank an den Kanal um in einen Laden, der zum Gasthof Meier gehörte, wo sich die alte Ferienwohnung befindet.

Als Geselle bin ich dann zuerst zwei Jahre nach Lübeck gegangen und kam danach wieder nach Berkenthin zurück. Ich arbeitete sieben Jahre bei Heinz Burmeister, der seinen Salon in der Kirchenstraße hatte. Danach wechselte ich noch einmal für gut zwei Jahre nach Lübeck in die Mühlenstraße. Anfang 1967 besuchte ich dann eine private Meisterschule in Hamfelde zur Vorbereitung auf die Prüfung, die ich im April des Jahres bestand.

Am 23. August 1967 habe ich meinen eigenen Friseursalon hier in Berkenthin eröffnet. Es war der alte Salon meines Lehrmeisters Frank in Meiers Gasthof. Bereits ein Jahr später ergab es sich, dass der jetzige Laden in der Oldesloer Straße frei wurde, den ich damals von Maurermeister Schwarz anmieten konnte. Vorher

war hier das Textilwarengeschäft von Albert Hinze. Nach dem Tod von Heinrich Schwarz kaufte ich dann 1978 das Haus.

*BB:* Wie viele Angestellte beschäftigen Sie?

*WS:* Wir sind ein Damen- und Herrensalon. Ich schneide den Herren die Haare. Bei den Damen beschäftige ich drei Angestellte, zwei als Teilzeit- und eine als Vollzeitkraft. Die Damen schneiden auch die Haare der Kinder. Viele unserer Kunden kommen aus Berkenthin und Umgebung. Einige alte Stammkunden kommen aber auch aus Lübeck zu uns. Die Zahl der Kunden hat sich erhöht, da sich die Einwohnerzahl Berkenthins in den vergangenen 40 Jahren mehr als verdoppelt hat. Als ich 1967 anfing, hatte der Ort ca. 1.000 Einwohner, heute sind es rd. 2.100 Einwohner. Dementsprechend nahm der Straßenverkehr vor meiner Haustür deutlich zu. Die Entwicklung wurde durch die Grenzöffnung verstärkt. Früher war einfach weniger Verkehr!

*BB:* Alte Handwerksbetriebe und Geschäfte in Berkenthin. An welche erinnern Sie sich noch?

*WS:* Ich erinnere mich noch gut an drei Schuhmacher hier in Berkenthin. Da gab es Kahns in der Meisterstraße und in dem jetzigen Haus von Adamsky Ecke Lübecker / Ratzeburger Str. hatte Prüßmann sein Geschäft. Der letzte Schuhmacher – Höppner – hat vor gut 15 Jahren seinen Laden geschlossen. Dann gab es mit Wiech, Peters und Herdting drei Bäcker, wobei die Bäckerei Herdting durch Bäcker Berg mit seiner Berkenthiner Backstube fortgeführt wird. In der Berliner Straße hatte Henry Ehlers seinen Betrieb. Er war Sattler und Tapezierer. Dann hatte Berkenthin noch drei Lebens-



**Werner Steinke,  
Friseurmeister aus Berkenthin**

mittelhändler. Thorn unten am Schart gegenüber vom Gasthof Meier, Schulz und später Schröder in der Ratzeburger Str. neben Gustav Dohrendorf sowie die Fa. Köhler neben dem Landhaus, dort wo jetzt das Fitness-Studio ist.

*BB:* Denken Sie bereits daran, Ihr Geschäft zu übergeben?

*WS:* Der Gedanke ist natürlich vorhanden, zumal ich im kommenden Jahr meinen 70. Geburtstag feiern kann. Noch fühle ich mich körperlich fit. Das kann aber auch plötzlich anders kommen. Denn die Arbeitsbelastungen, vor allem durch das Stehen, sind doch hoch. Es gibt schon Überlegungen von mir, den Betrieb zu übergeben, doch ist das noch nicht konkret. Mein Sohn hat einen anderen Beruf erlernt, entsprechend werde ich den Salon „extern“ übergeben müssen. Es wird sich bestimmt eine Regelung finden.

*BB:* Herr Steinke, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch!

*Werner Steinke  
Friseurmeister  
Oldesloer Str. 29  
23919 Berkenthin  
Tel: 04544 / 3 96*

## Kinderarmut im Kreis Herzogtum Lauenburg bekämpfen

Im Gasthof Meier fand eine Veranstaltung zur Kinderarmut mit MdB Gabriele Hiller-Ohm und Franz Albracht vom Deutschen Kinderschutzbund (1. Vorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes im Herzogtum Lauenburg) statt.

In Deutschland sind rund zwei Millionen Kinder arm oder armutsgefährdet, im Kreis Herzogtum Lauenburg gelten mehr als 4.000 Kinder als arm oder armutsgefährdet. Auch wenn diese Angaben nichts über die individuellen Lagen der Kinder aussagen, so hat ein Aufwachsen in Armut in der Regel gravierende Folgen: Kindern aus armen Familien fehlt es oft an ausreichender und ausgewogener Ernährung. Sie werden häufig sozial ausgegrenzt und haben zumeist geringere Bildungschancen und damit auch geringe Aufstiegsmöglichkeiten. Die Armut der Eltern wird weitergegeben, sie prägt den Lebensweg der Kinder. Kinderarmut darf daher nicht isoliert betrachtet werden. Maßnahmen zur Bekämpfung müssen nicht nur auf die Kinder, sondern auf die Familien insgesamt zielen. Dazu gehört der Ausbau der Ganztagschulen und Kindertagesstätten ebenso wie die Verbesserung der finanziellen Situation der Familien, um diese vor dem Fallen in den Bezug von Arbeitslosengeld II zu schützen. Das sind Aufgaben, bei

denen der Bund, die Bundesländer, die Kommunen und auch Organisationen vor Ort gefordert sind. Ein großes Problem ist die Arbeitslosigkeit. Davon sind Alleinerziehende vermehrt betroffen. Auch Niedriglöhne sind Ursache von Armut.

Gabriele Hiller-Ohm stellte das 10-Punkte-Programm der SPD Bundestagsfraktion zur Kinderarmut vor. In dem Programm sind die Maßnahmen aufgeführt, die im Bund, in den Ländern und in den Gemeinden umgesetzt werden sollen. Kindern kann besser geholfen werden, wenn Gemeinden es schaffen, so genannte Vernetzungsstrukturen zwischen den wichtigsten Bereichen, die für frühe Hilfen und frühe Bildung zuständig sind, zu organisieren. Dieses sind z.B. Einrichtungen der Jugendhilfe und des Gesundheitswesens, die Schulen, die Wohlfahrtsverbände, Sportvereine, Kirchen sowie die Polizei und die Justiz. Dafür muss natürlich auch mehr Personal, z.B. in den Jugendämtern, eingestellt werden.

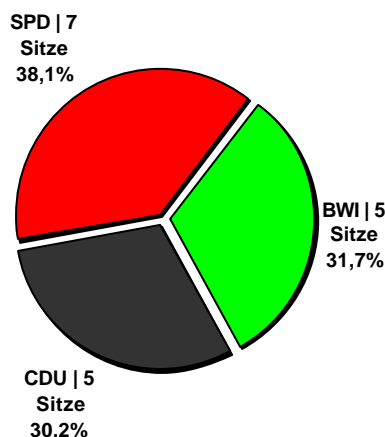
**Alle** Kinder sollen ein gesundes Mittagessen bekommen. Dafür soll die Infrastruktur (Küchen usw.) geschaffen werden, z.B. möglich in Verbindung mit den Ganztagschulen und den Gemeinschaftsschulen. Kommunen müssen vor Ort entscheiden, wie sie von Armut betroffene Kinder von

der Eigenbeteiligung beim Mittagessen schrittweise befreien. Kindertagesstätten sollen zu Eltern-Kind-Zentren ausgebaut werden. Es werden nicht nur die Kinder gefördert, sondern auch die Eltern miteinbezogen. In den Ländern fordert die Bundes-SPD u.a. die Aus- und Weiterbildung der Erzieherinnen und Erzieher an den Kindertagesstätten. Wichtig ist auch die Einstellung von mehr Personal in den Kindertagesstätten, also die Bildung von kleineren Gruppen, um Kinder individuell zu fördern.

Franz Albracht berichtete, dass die ehrenamtlich tätigen Vereine mit ihrem Einsatz die Armut verdecken. Ausführlich schilderte er Beispiele im Kreis Herzogtum Lauenburg von Patenschaften für Schulen, für Schulkinderfrühstück und von Elternkursen zur Konfliktberatung.

In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es unverständliche Regelungen im Bereich von Hartz IV-Empfängern gibt, die ihre Kinder in einen Kindergarten schicken. Einige Teilnehmerinnen aus Geesthacht und Lauenburg berichteten von Spenden und Sponsoren für Schultüten, Schulranzen, Kleiderspenden, Zuschüssen zum Kindertagesstättenbeitrag und zu den Eintrittsgeldern für Schulausflüge.

## SPD Berkenthin bei der Kommunalwahl erfolgreich



Wir danken den Wählerinnen und den Wählern nochmals für das in uns gesetzte Vertrauen. Die SPD erreichte am 25. Mai mit 38,1% sieben Mandate. Am 30. Juni wählten die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter Hans-Joachim Speth für die nächsten fünf Jahre wieder zum Bürgermeister Berkenthins. Zum 1. Stellvertreter wurde Friedrich Thorn (BWI) und zum 2. Stellvertreter Herbert Baarck (CDU) gewählt.

Die Besetzung der Ausschüsse durch die SPD:

**Verwaltungsausschuss:** Traute Rosche (Vors.), Hans-Helmuth Storm, Heike Brauer (bürgl. Mitgl.). **Bauausschuss:** Michael Pohl, Sebastian Speth, Hans-Helmuth Storm. **Umwelt u. Planung:** Michael Grönheim (Vors.), Markus Brauer, Friedrich Fiedler (bürgl. Mitgl.). **Kulturausschuss:** Markus Brauer, Michael Pohl, Hans-Helmuth Storm, Christine Voß (bürgl. Mitgl. und stellv. Vors.).

## SPD Ortsverein Berkenthin

Herausgeber:  
SPD Berkenthin

Vorstand des Ortsvereins  
(verantwortlich)

Redaktion: Michael Grönheim  
Auflage: 1.200 Stück

Service-Telefon im Telefonbuch  
unter SPD 04544 / 80 89 704

E-Mail: zeitung@spd-berkenthin.de

Verteilung an alle Haushalte  
kostenlos

Vor Ort sind wir da

Alles Gute im neuen  
Jahr wünscht Ihnen  
die SPD Berkenthin

### Kurzmeldungen aus Berkenthin und Umgebung

- Die Freiwillige Feuerwehr Berkenthin feiert 2009 ihr 100-jähriges Bestehen. Höhepunkt wird das Feuerwehrfest am Wochenende 12.–14. Juni sein.
- Der Ausschuss „Stecknitz-Region“ — bestehend zum Teil aus Gemeindevertretern aus Krummesse und Berkenthin — trifft sich seit dem Sommer regelmäßig. Schwerpunkte sind die Förderung des Tourismus, von kulturellen Veranstaltungen und die Herausgabe und Pflege eines Übernachtungsverzeichnisses.
- MdB Gabriele Hiller-Ohm ist weiterhin die Direktkandidatin der SPD zur Bundestagswahl für den Wahlkreis 11 Lübeck mit den Ämtern Berkenthin und Sandesneben. Sie erhielt am 28. November 2008 von den 70 Delegierten 68 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung. Sie ist weiterhin sehr präsent im Wahlkreis
- **Termine:**
  - 20.02.09 10. Traditioneller Skat- und Knobelabend des SPD Ortsvereins Berkenthin im Sportzentrum. Anmeldung bitte unter 04544-14 78 bei Friedrich Fiedler, Friedenstr.
  - 28.03.09 Umwelttag „Sauberes Schleswig-Holstein“ mit Müllsammelaktion am Kanal und in Berkenthin. Im Anschluss Mittagstisch bei der Feuerwehr am Amt.

## Gewerbevereinigung in Gründung?

Auf Initiative des Berkenthiner Ausschusses Umwelt und Planung wurden alle Dienstleister und Gewerbetreibenden aus Berkenthin Anfang Dezember 08 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Der Vorsitzende des Handel- und Gewerbe-

vereins Krummesse, H.W. Hammel berichtete über den vom Verein herausgegebenen Kompass. Diese Broschüre enthält alle Informationen, die Verbraucher wissen wollen und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt. Der Verein kann sich vor-

stellen, seine Aktivitäten auch auf Berkenthin auszuweiten. Ende Januar 09 ist eine weitere Veranstaltung geplant. Gemeindevertreter werden in einem persönlichen Gespräch die Gewerbetreibenden dazu gesondert einladen.

## Vorstandswahlen bei der SPD Berkenthin

Der Ortsverein der SPD Berkenthin führte vor den Sommerferien nach der erfolgreichen Kommunalwahl die Jahreshauptversammlung durch. Bei den Vorstandswahlen wurde Werner Rosche einstimmig für weitere zwei Jahre zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Die weiteren Vorstandsmitglieder sind Friedrich Fiedler als zweiter Vorsitzender, Markus Brauer als Kassenwart und Traute Rosche als Schriftführerin. Als Beisitzer wurden Michael Grönheim und Bernd Hendricks gewählt.

In einer ausführlichen Diskussion

befasste sich die Versammlung dann mit den Schwerpunkten der politischen Arbeit der kommenden Jahre.

Aus aktuellem Anlass wird sich der Ortsverein besonders mit den Problemen der Energieerzeugung und des Energiebezugs befassen sowie mit der Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs. Nach wie vor sollen Kinder- und Jugendbetreuung, Leben und Wohnen im Alter und sowie die wirtschaftliche Entwicklung und Gestaltung der Gemeinde Ber-

kenthin große Aufmerksamkeit erfahren. Besonders im Bereich des Tourismus müssen weitere Überlegungen angestellt werden.



Die Vorstandsmitglieder v.l.: Michael Grönheim, Werner Rosche, Bernd Hendricks, Markus Brauer, Traute Rosche, Friedrich Fiedler